

Dies ist der dritte Band der Grönland-Reihe rund um Spezialermittler John Kaunak. Mich hat dieser Roman von der ersten Seite an in seinen eisigen Sog gezogen. Die Kombination aus kalter, unwirtlicher Grönland-Atmosphäre und dem drohenden Schatten des Kalten Krieges erzeugt eine Spannung, die unter die Haut geht. John Kaunak ist ein abgeklärter Ermittler, dessen Entschlossenheit und Menschlichkeit die Geschichte tragen. Die Vorstellung, dass eine Wasserstoffbombe seit Jahrzehnten unter dem Packeis schlummert, ist gleichermassen beängstigend und faszinierend und die Spurensuche auf einem Trawler, die Sichtung eines russischen U-Boots, die Verknüpfung bis in den Nahen Osten, das macht das Tempo atemlos. Besonders gelungen finde ich, wie Roland Muller historische Bedrohung mit persönlicher Dramatik verwebt. Politische Brisanz wird nie nur als Hintergrund genutzt, sondern treibt die Figuren und ihre Entscheidungen voran. Atmosphärisch dicht, handwerklich souverän und mit einem Finale, das die globale Eskalation greifbar macht für mich ein Thriller, der lange nachhallt und Lust auf die Fortsetzung der Grönland-Reihe weckt.

Roland Muller, Eisglut, Aufbau Verlage, 06.10.2026, 352 Seiten, Fr. 19.90